

<u>Inhaltsangabe:</u>	<u>Seite:</u>
<u>1. Einleitung</u>	3 – 23
1.1. Projektbeschreibung	3
1.2. Ziel der Projektmaßnahme	3
1.3. Hintergrund der Projektarbeit	3 – 4
1.4. Chronologie der Pflegemaßnahmen der BSG von 1982 bis 2009	5 – 20
1.5. Methodik	21
1.6. Lage und Größe der Flächen im Landkreis und in der Stadt Göttingen	21 – 23
<u>2. Durchführung</u>	23 – 113
2.1. Zeitliche Reihenfolge der Flächenbegehungen	23 – 24
2.2. Protokolle der Flächenbegehungen	25 – 112
2.2.1. Quellsumpf Scheden bei Jühnde („Im Klagesborn“)	25 – 27
2.2.2. Ossenfelder Bahndamm und NSG Fehrenbusch	27 – 33
2.2.3. Kleiner Quellsumpf am Dransfelder Bahndamm bei Varlosen („Haselborn“)	34 – 35
2.2.4. Meenser Heide bei Scheden	35 – 36
2.2.5. Bratental bei Roringen	36 – 41
2.2.6. Schweckhäuser Wiesen, Landolfshausen	42 – 46
2.2.7. Weidenberg bei Ebergötzen	46 – 50
2.2.8. Burgbreite bei Waake	50 – 53
2.2.9. ehemalige Flachsrottte bei Groß Lengden	53 – 54
2.2.10. Staneberg bei Groß Lengden	54 – 58
2.2.11. Sandwasser (Dreckmahnte) bei Duderstadt	59 – 61
2.2.12. Fritzeberg oberhalb Reiffenhausen	62 – 64
2.2.13. Schutzacker Reckershausen	65 – 68
2.2.14. Eichenberg bei Elkershausen	68 – 73
2.2.15. Ellershagen bei Reckershausen	74 – 78
2.2.16. Kleiner Mönchsbusch bei Reckershausen	78
2.2.17. Kartoffelstein bei Herberhausen	78 – 79
2.2.18. Drakenberg bei Herberhausen	80 – 82
2.2.19. Helenenwiese am Ossenberg	82 – 85
2.2.20. Grefenburg bei Barterode	85 – 87
2.2.21. ehemaliger Bahndamm, 4 km von Dransfeld entfernt	88
2.2.22. Huhnsberg bei Scheden	88 – 92
2.2.23. Diemarden, Mauer	92
2.2.24. Auf dem Sentenberge bei Diemarden	93 – 94
2.2.25. Hackelberg bei Hedemünden	94 – 97
2.2.26. Nebenstrecke von Hann. Münden bei Laubach	97
2.2.27. Hühnerfeld im Kaufunger Wald bei Nienhagen	97 – 100
2.2.28. Braunkohle-Teich im Kaufunger Wald	100 – 101
2.2.29. Große Steinbergwiese im Kaufunger Wald	101 – 105
2.2.30. Wiese direkt am Naturfreundehaus „Steinberghaus“	106
2.2.31. Ecksberg (Stolle) bei Dahlenrode	107 – 111
2.2.32. Einzelberg bei Groß Schneen	112 – 113
<u>3. Ergebnisse</u>	114 – 134
3.1. Zusammenfassung der Ergebnisse der Flächenbegehung 2008	114 – 123
3.2. In 2008 gefundene RL-Arten auf den Pflege-Gebieten	124 – 126
3.3. Tabelle der Zu- und Abgänge auf den aktuellen BSG-Pflegegebieten	127 – 131
<u>4. Auswertung und Ausblick</u>	132 – 134
4.1. Auswertung der Ergebnisse	132
4.2. Gefährdungsfaktoren von Magerrasen	133
4.3. Ausblick	133
4.4. Pflegeziel und Beweidung	134
<u>5. Zusammenfassung</u>	134
<u>6. Danksagung</u>	135
<u>7. Anhang:</u> Geleistete Arbeitsstunden in den Pflege-Einsätzen 2005-2008	136

1. Einleitung

1.1. Projektbeschreibung:

Als eine ihrer Kernaufgaben führt die Biologische Schutzgemeinschaft zu Göttingen e. V. (BSG) seit über 25 Jahren Pflegemaßnahmen auf z. Zt. 19 nach § 28a NNatG geschützten Biotopen (Biotope, die dem direkten gesetzlichen Schutz unterstellt sind) auf Göttinger Stadtgebiet und im Landkreis Göttingen durch.

Zu diesen Biotopen mit besonders seltenen, artenreichen und gerade auf besondere Bedingungen spezialisierten Tieren und Pflanzen gehören insbesondere die Kalkmagerrasen (Biotop des Jahres 1991) und das Feuchtgrünland mit Nasswiesen, Groß- und Kleinseggenrieden und (Kalk-) Quellsümpfen.

Eine Erfolgskontrolle des von der BSG bisher betriebenen Pflege-Managements sowie eine digitale (Foto-)Dokumentation konnte aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht oder nur unzureichend durchgeführt werden.

1.2. Ziel der Projektmaßnahme:

- Dokumentation des ursprünglichen Zustandes der Pflegeflächen vor den Pflegemaßnahmen (soweit Daten vorhanden)
- Dokumentation der durchgeführten Pflegemaßnahmen und Bewertung des Pflege-Erfolgs
- digitale Fotodokumentation
- evtl. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Anpassung der Pflegekonzepte

1.3. Hintergrund der Projektarbeit:

Die BSG ist Vorreiter in Sachen Biotop-Pflege! Seit ihrer Gründung im Jahre 1982 hat es sich die Biologische Schutzgemeinschaft zur Aufgabe gemacht, „Schutz- und Hilfsmaßnahmen für gefährdete Tier- und Pflanzenarten“ durchzuführen, ein wichtiges Standbein nimmt dabei die Biotop-Pflege ein.

Ursprünglich waren diese Flächen der heutigen Magerrasen und Feuchtgebiete überwiegend von Rotbuchen- und Eichenmischwäldern bedeckt. Durch **Waldweide (Hutung) und Brennholzfällung** lichteteten sich die Wälder auf und es konnten sich licht- und wärmeliebende Pflanzen und Tiere ausbreiten. Später wurden diese Flächen zum Zwecke der **extensiven Beweidung oder Heugewinnung** gerodet. Durch den ständigen Abtrag von Biomasse entstand ein offener, magerer und nährstoffarmer Boden. In diese oftmals noch zusätzlich durch sehr warmes Kleinklima ausgezeichneten Flächen wanderten von Felsstandorten und aus dem Mittelmeerraum Pflanzen und Tiere ein, die diesem Lebensraum heute sein besonderes Gepräge geben.

Bis in 1950er/ Anfang der 1960er Jahren wurde noch eine mehr oder weniger intensive Form der Weidewirtschaft mit vor allem Schafen und Ziegen betrieben. Gerade

diese Form der „Grünland-Pflege“, an die vordergründig nicht gedacht war sondern die vielmehr zur Selbsterhaltung diente, führte zur Bewahrung vieler heute selten gewordener Tiere und Pflanzen. Danach erreichte die Schafhaltung mit nur noch 0,8 Millionen Tieren im Jahre 1965 ihren Tiefpunkt. Mit weitestgehender Aufgabe der Wanderschäferei, erholten sich auf den mageren Grünlanden zunächst in den 1970ern die Pflanzen-Bestände wieder, besonders die Orchideen.

Fehlt dagegen für länger die traditionelle Nutzungsform, tritt durch **natürliche Sukzession** eine Verdrängung der seltenen und spezialisierten Arten ein. Man sagt, der Biotop „verbuscht“. Dieser drohenden Gefahr sind alle die Flächen ausgesetzt, die man sich selbst überläßt (= Verbrachung; siehe auch unten: Gefährdungsfaktoren...).

Das besondere Instrument der **Biotop-Pflege** ersetzt die traditionelle bäuerliche Kulturform. Hierzu bedient sich die BSG verschiedener mechanischer Methoden: Eine Maßnahme ist das Enkusseln, d.h. die Entfernung von Stockausschlägen und Gehölzaufwuchs (höchstens 1x/Jahr) zur Offenhaltung der Flächen mittels Freischneider. Ist für eine Mahd die Geländebedingung günstig und nur wenige bzw. jüngerer Gehölzaufwuchs auf der Fläche kann zur Arbeitserleichterung ein Balkenmäher zum Einsatz kommen. Stark verfilzte Flächen müssen ebenfalls mittels Freischneider offen gemacht werden. Zum Entfernen größerer Äste und Stammholz kommt die Motorsäge zum Einsatz. Das Mähgut wird zusammengereicht und in der Regel abgefahren oder an Ort und Stelle verbrannt.

1.4. Chronologie der Pflege- Maßnahmen der BSG von 1982 bis 2009:

Legende der Tabelle:

U Pflege von RUZ (Regionales Umweltzentrum Reinhausen)

O Pflege von AHO (Arbeitskreis Heimischer Orchideen)

Fettdruck: Fläche ist im Pflegeprogramm der BSG aktuell enthalten

1. Trockengebiete																												Besonderheiten	
Stand 12.03.2009		P F L E G E S A I S O N																											
Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	
1	Huhnsberg/ Scheden (auf Dransfelder Hochfläche) 4524/ 15 + 16 3,6 ha						X	X O	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X					X	X	FFH-Gebiet Hufeisenklee-Gelbling <i>Orchis tridentata</i> <i>Campanula glomerata</i> <i>Teucrium botrys</i> (bis 2006 Schaf-Beweidung) Pflege: zum Teil durch LK mittels Pferde-Beweidung und Pflege einer Teilfläche von BSG
2	Meenser Heide/ Scheden 4524/ 15 1,7 ha						X		X	X																			Pflege LK durch Pferde-Beweidung
3	Pfeffertüte/ Hedemünden 4524/ 34 0,17 ha								X																				kleiner MR nördlich der A7 Fläche ist nach Luftbild verbuscht
4	Weinberg/ Hedemünden 4524/ 34 1,8 ha	O	X O	X	X	X	X	X	X	X	X																		Artenliste von 1989! <i>Antennaria dioica</i> <i>Anemone sylvestris</i> Pflege durch LK: ab 2006 jährliche Pferde-Beweidung (ab Juli) und Mahd im August
5	Fuchsberg/ Hedemünden 4524/ 34 2,0 ha						X	X	X																				mehrere Teilflächen: Pflege durch LK: auf einer Fläche intensive Pferde-Beweidung sowie seit 2008 auch Rinder- beweidung Schlingnatterbiotop

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
																												<i>Carex ornithopoda</i> <i>Orchis mascula</i> <i>Gymnadenia conopsea</i> <i>Pyrola rotundifolia</i> Pflege durch LK: Wanderschaf-Beweidung (vom Mariengarten)	
10	Kleiner Knüll/ Diemarden 4525/ 12 1,0 ha		X				X O	X O	O	O	O	O	O	O	O		U	U	U				X	X		X	X	Magerrasen im Übergang von Muschelkalk zum Röt <i>Orchis mascula</i> , <i>Gymnadenia conopsea</i> <i>Gentianella germanica</i> <i>Gentianella ciliata</i> <i>Helleborus niger</i> <i>Rosa elliptica</i> AHO, RUZ und BSG aktiv an Pflege beteiligt, keine Beweid.	
11	Lengder Burg/ Groß Lengden 4426/ 26 2,8 ha		X	X	X	X	X				X	X			X	X												BSG früher untere kleine Fläche gemäht schmetterlingsreich 2 Ackerrandstreifen <i>Ophrys apifera</i> <i>Filipendula vulgaris</i> Pflege durch Mahd von NABU (Zinke) und einer Privatperson aus Groß Lengden (im August) mit Balkenmäher (evtl. auch wieder Pflege von BSG mit RUZ)	
12	Staneberg/ Groß Lengden 4426/ 27 1,8 ha				X	X		X	X	X	X		X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Schmaler HTR am Rand des Göttinger Stadtwaldes Großes Vorkommen von <i>Gymnadenia conopsea</i> Pflege kleiner Flächen mittels Mahd durch AHO, RUZ mit Schülern und BSG	

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	z.Zt. Beweidung mit Pferden und 2 Ziegen Besonderheiten
13	Burgbreite/ Waake 4426/ 17 1,8 ha								X	X																		Schmaler HTR am Rande des Göttinger Waldes mesophiler Ausprägung, ehemals beweidet: Skabiosen-Scheckenfalter <i>Carex ornithopoda</i> <i>Platanthera bifolia</i> <i>Colchicum autumnale</i> Teilflächen werden gepflegt durch NABU und Bioland-Bauer aus Waake (Mahd) in Koordination mit LK	
14	Weidenberg/ Ebergötzen 4426/ 13 u. 14 0,51 ha		X	X	X	X						X							X									Silikat-Magerrasen, ehemaliger kleiner Sandsteinbruch mit <i>Calluna-Zwergstrauch-Heide</i> , <i>Borstgrasrasen</i> u. <i>Pionierstandorten</i> <i>Aira caryophylla</i> <i>Polygala vulgaris</i> <i>Viola canina</i> <u>(Flechten):</u> <i>Tritomaria exsectiformis</i> , <i>Isopachys bicrenatus</i> , <i>Cetraria aculeata</i> ? Pflege durch LK bzw. Naturpark Münden: Schaf-Beweidung (z. Zt. nicht so optimal) BSG betreibt Nachpflege	
15 16 17	Bratental/ Roringen (Stadt Göttingen) 4425/ 12 + 4426/11 115 ha			X	X	X					X			X	X		X									X	X	NSG Kalktrockenrasen, artenreiches mesophiles Grünland, Trockengebüsch Mahd und Beweidung mit Ziegen, Kühen (seit 2008 auf einer hangseitigen Fläche) und Schafen (seit 2008) Nachpflege von H. G. Joger	

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten	
																													seit 2007 zus. mit Roringer Bevölkerung eines Osthanges auf Roringer Seite und eines flach geneigten Südhanges: <i>Melampyrum arvense</i> <i>Linum tenuifolium</i> ! <i>Orchis tridentata</i> <i>Orchis purpurea</i>	
18	FND Pfingstanger (Fassberg)/ Nikolausberg (Stadt Göttingen) 4425/ 17 u. 11 1,5 ha																										X	X	<i>Linum tenuifolium</i> ! <i>Veronica teucrium</i> Pflegekonzert von 93 (Thomas Meineke) Ab 2008 Ziegenbeweidung	
19	Drakenberg/ Herberhausen 4425/ 18 ca. 4 ha				X	X		X	X	X	X	X			X									X	X	X	X	X	X	Seit 2003 Pflege von H. G. Joger und Frau Möhring (Stadt Göttingen, Umweltausschuß) zusammen mit Herberhäuser Bevölkerung und Nikolausberger Vereinen zusätzlich Beweidung mit Kühen
20	Kramberg/ Lenglern 4425/ 01 3,55 ha						X				X				X														Pflege durch LK: Beweidung mit Schafen und Mahd sowie Entbuschungsaktionen seit ca. 20 Jahren	
21	Aschenburg/ Harste 4325/ 31 7,1 ha						X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Kalkmagerrasen auf Unterem Muschelkalk FFH-Gebiet und Teil eines Natura-2000-Gebietes (NSG) Silbergrüner Bläuling <i>Ophrys apifera</i> <i>Ophrys apifera var. flavescens</i> <i>Antennaria dioica</i> <i>Berberis vulgaris</i>	

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
																													Pflege mittels Landesförderprogramm (für best. FFH-Gebiete) und Nachpflege durch Werkstattsschule (LK NOM) zur Integration von Langzeitarbeitslosen Ziegenbeweidung
22	Kuhberg (Pfenniggraben) zwischen Esebeck und Emmenhausen 4425/ 01 2,4 ha							X																					Pflege von AHO (Mahd) und LK durch Schaf-Beweidung <i>Anacamptis pyramidalis</i> <i>Potentilla heptaphylla</i> <i>Berberis vulgaris</i>
23	Ossenfelder Bahndamm 4424/ 29 6,1 ha	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		Vielfältiges Gebiet mit kleinen Flächen von HTR an der stillgelegten Bahnstrecke Göttingen-Dransfeld; Teil des FFH-Gebietes „Ossenfeld-Fehrenbusch“ größter Bestand von <i>Pyrola rotundifolia</i> der Region Göttingen, seltene <u>Moose</u> und <u>Flechten</u>: - <i>Barbula reflexa</i> - <i>Distichum inclinatum</i> - <i>Leucodon sciuroides</i> - <i>Cetraria aculeata</i> - <i>Leptogium lichenoides</i> Pflegevertrag LK mit BSG keine Tierhaltung
24	Dehnerberg/ km 12 bei Dransfeld 4424/ 28 + 29 3,7 ha														X														schmetterlingsreiche Fläche Pflege von LK durch verschiedene Tierhalter bis 2006; jährliche Mahd (AHO)
25	Mühlenberg/ Barterode						X	X	X	X	X		X																FFH-Gebiet (NSG) größter zusammenhängender

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
32	Grefenburg/ Barterode 4424/ 16 0,5 ha		X										X																aufgelassener Basaltsteinbruch mit See (private Nutzung): <i>Botrychium matricariifolium</i> (einer von 2 StO. in Niedersachsen), <i>Ophioglossum vulgatum</i>
33	Talacker/ Reinhausen 4525/ 12 0,85 ha																								X	X	X		Silikatmagerrasen auf Buntsandstein: schlechter Zustand Karthäuserschnecke (<i>Monacha carthusiana</i>) <i>Medicago minima</i> <i>Vicia lathyroides</i> <i>Dianthus deltoides</i> <i>Alyssum alyssoides</i> <i>Saxifraga granulata</i> in 2008 keine Begehung möglich Pflege durch BSG
34	Kalkmagerrasen zwischen Barterode und Eberhausen 4424/ 15 0,38 ha																												Teilw. oberflächlich entkalkter Kalkmagerrasen (Eigentümer: Gut Adelebsen) Schlechter Zustand: verfilzt und vergrast – müsste schärfer beweidet werden Soll evtl. neu in Pflegeprogramm mitaufgenommen werden
35	Kerstlingeröder Feld Stadt Göttingen 4425 (Karte 1 : 50.000) 130 ha																							X	X	X	X	X	im 16. Jhd. Herrngut (heute Ruinen) mit Getreideanbau, später bis 1992 Truppenübungsplatz der Reichs- und Bundeswehr, heute: Teil des FFH-Gebietes „Göttinger Wald“; seit 2007 NSG; aus mehreren Kalkmager-

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
36	Einzelberg, Groß Schneen 4525/ 28 2,8 ha														X	X													Kalkmagerrasen, Ziegenbeweidung <i>Trifolium montanum</i> <i>Petrohagia prolifera</i> <i>Dianthus armeria</i>
37	In den 7 Stücken/ Emmenhausen TK 4324/ 36 3,72 ha								X						X														Magerrasen

2. Feuchtbiotope

P F L E G E S A I S O N

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
1F	Hühnerfeld/ Sichelnstein bei Nienhagen 4624/ 07 15 ha		X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X													FFH-Gebiet (NSG), Übergangsmoor, Borstgras- rasen und Heidefläche Pflege durch LK: Beweidung mit 25 Island-Pferden und 25 Rindern
2F	Brüggeberger Feld/ Nienhagen 4624/ 19 0,2 ha						X	X		X				X			X	X	X	X									Mesotropher, leicht saurer Quellsumpf, angrenzende Juncus-acutiflorus-Gesellsch. <i>Dactylorhiza majalis</i> <i>Eriophorum angustifolium</i> Seltene <u>Moose</u> : Hypnum pratense, Philonotis fontana Torfmoose Pflege durch LK: Beweidung mit Island-Pferden (vorge- sehen ist Bew. bereits ab Juli)
3F	Ickelsbachtal (Mohnberg)/ Lutterberg (Landwehrhagen) 4623/ 10 0,14 ha							X	X																				Feuchtbrache, Quellbereich Pflege durch LK: z.Zt. keine Bewirtschaftung, evt. wieder Pferde-Beweidung (Pferde- haltung auf angrenzender Fläche)
4F	Hundehof/ Atzenhausen 4524/ 30 0,57 ha						X																						hochstaudenreiche Naßwiese – Großseggenried BSG hatte einmal den Bach angestaut Mahd einer Hobby-Rinder- halterin (kein Vertrag mit LK)

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
5F	Stockhausen 4525/ 16 1,06 ha						X	X																					Salzbeeinflusste Feuchtwiese Pflege durch LK: Mahd, danach 2 Jahre Brache, wird jetzt wieder beweidet <i>Glaux maritima</i> in 2008 nicht mehr gefunden
6F	Bornwiese/ Ischenrode 4526/25 0,9 ha																												Feuchtwiese mit Röhricht zugewachsen?
7F	Am Hohenkampe/ sw Waake 4426/ 17 0,02 ha								X	X																		der Quellsumpf hatte in Teilen Magerrasencharakter, seltene Seggen z.Zt. weder Pflege von LK noch von BSG (Fläche zugewachsen?) müsste beweidet werden	
8F	Schweckhäuser Wiesen/ nwLandolfshausen 4426/ 18 10,65 ha (Kernbereich)			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	mesotrophe Feuchtwiesen mit Schilfflächen, Erlens- wäldchen und Seggen-Sümp- fen <i>Ophioglossum vulgatum</i> <i>Selinum carvifolium</i> <i>Succisa pratensis</i> <i>Juncus subnodulosus</i> <i>Dactylorhiza majalis</i> <i>Valeriana dioica</i> <i>Geum rivale</i> <i>Agrimonia procera</i> Seit 17 Jahren Pflege- Vertrag LK mit Käsehof Landolfshausen: Mahd und Schaf- sowie Ziegenbewei- dung, BSG mäht Teilflächen

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
9F	Seeanger (Retlake)/ sw Wollbrands- hausen und Eber- götzen 4426/10 u. 4427/07 2,9 ha					X	X			X	X	X		X	X	X		X											landkreiseigene Fläche 2001 z.T. wiedervernässt worden (jetzt Westerseel) In Südniedersachsen einziges kalkreiches Zwischenmoor und Kleinseggenried (FFH- Gebiet), Naßwiese <i>Carex diandra</i> <i>Eriophorum latifolium</i> <i>Menyanthes trifoliata</i> <i>Parnassia palustris</i> <i>Epipactis palustris</i> <u>Seltene Moose:</u> <i>Calliergon giganteum</i> <i>Homalothecium nitens</i> <i>Drepanocladus revolvens</i> <i>Torfmoose</i> Pflege durch LK: seit 15 Mahd, unterer Teil seit 5-6 Jahren Rinderbeweidung
10 F	Lutteranger/ Seeburg 4427/ 07 16,33 ha					X		X		X	X	X		X	X	X													ehem. artenreiches Feucht- gebiet Gebiet teilw. aufgestaut zum See (1990 fand die Wieder- vernässung statt) Grünlandfläche über Vertrags- naturschutz beweidet
11 F	Seeburger See 4426/ 15 u. 13 ca. 16 ha									X	X	X																	NSG natürliches Gewässer Feuchtwiesen, früher Beweidung Landwirte pflegen mittels Mahd, keine Tierhaltung

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	Besonderheiten
12 F	Quellsumpf Harste (= Vor dem Ulmk) 4324/ 36 0,54 ha					X		X	X		X		X	X				X	X	X		X	X		X		X	Sehr nasser Kalk-Quellsumpf (Cratoneurion) mit aktiver Sinterbildung und z.T. terrassenartigem Relief Großseggen-dominiert Pfleger BSG und AHO , keine Tierhaltung <i>Epipactis palustris</i> <i>Menyanthes trifoliata</i> <i>Dactylorhiza majalis</i> seltene Kalksinter-Moose Sumpf-Spitzmaus Sumpf-Schrecke	
13 F	Sandwasser Duderstadt (Dreckmahnte) 4427/ 35 1,9 ha										X	X	X				X	X	X		X	X		X		X	X	Großflächiges, weitgehend artenarmes Sumpf-Seggen-Ried, <u>seltene Moose</u> <i>Menyanthes trifoliata</i> <i>Dactylorhiza majalis</i> Intensive Pflege durch BSG	
14 F=17F	Kleiner Quellsumpf („Im Haselborn“) am Dransfelder Bahndamm/ Varlosen 4524/ 03 0,13 ha										X	X	X						X								X	<i>Eriophorum angustifolium</i> <i>Caltha palustris</i> Pfleger durch LK und BSG: in 2008 Schneise ins Gebüsch geschlagen für künftige Rinderbeweidung	
15 F	Große Steinbergwiese/ Kaufunger Wald 4624/ 14 ca. 6,0 ha																	X	X	X		X	X	X				BSG z.Zt. keine Pflege, da Realgemeinde Lutterberg nicht kooperativ; feuchte Sandheidefläche, Sumpfvegetation außerhalb des NSG „Hühnerfeld“ und des FFH-Gebietes <i>Lycopodium clavatum</i> (in	

Lfd Nr.	Gebiet/ Nr. Grundkarte	82/ 83	83/ 84	84/ 85	85/ 86	86/ 87	87/ 88	88/ 89	89/ 90	90/ 91	91/ 92	92/ 93	93/ 94	94/ 95	95/ 96	96/ 97	97/ 98	98/ 99	99/ 00	00/ 01	01/ 02	02/ 03	03/ 04	04/ 05	05/ 06	06/ 07	07/ 08	08/ 09	Besonderheiten
21 F	Auschnippe (südl. Hünenburg)/ Güntersen TK 4424/ 22 0,075 ha													X															naturnaher Bachabschnitt: Entfernung von Heracleum mantegazzianum BSG z.Zt. keine Pflege